



**Neue Gesellschaft für bildende Kunst e.V. · Tempelhofer Ufer 22 · 1000 Berlin 61 · Telefon (030) 216 30 47**

## EINLADUNG ZUM PRESSEGESPRÄCH

AM 11.9.1986 UM 11 UHR

### HEINRICH EHMTSEN, MALER

LEBENS<sup>S</sup> / WERK / PROTOKOLL

EINE AUSSTELLUNG DER NEUEN GESELLSCHAFT FÜR BILDENDE KUNST

IM

KUNSTAMT KREUZBERG, MARIANNENPLATZ 2, 1000 BERLIN 36

\* \* \*

Der am 9.8.1886 in Kiel geborene Maler HEINRICH EHMTSEN kam 1906 an die Düsseldorfer Kunstgewerbeschule, wo er im Sinne der reformierten Kunstgewerbebewegung eines Behrens und Ehmcke geschult wurde. Mit sicherem Instinkt ging er dann 1910 nach Paris, um sich hier als Maler auszubilden.

In der Pariser Vielfalt der modernen Strömungen fiel eine Orientierung schwer. Mit reichen Anregungen für Bildwelt und Stil versehen, zog Ehmtsen dann nach München (1911), wo er mit dem Blauen Reiter in Kontakt kam, eine "Drehscheibe zwischen einigen viel größeren Kollegen", wie Felix Klee seine Rolle aus der Erinnerung beschreibt.

In München entstehen in den 20er Jahren seine wichtigsten Werke. Ehmtsen dokumentierte in seinen 'Erschießungsbildern' die Zerschlagung der Münchener Räterepublik.

Seine Kunst galt bei den Nazis als 'entartet'. Als Kriegsmaler wurde er an die Ostfront abkommandiert und erlebte, 56 Jahre alt, Stalingrad.

Zusammen mit Karl Hofer versuchte er nach Kriegsende, die Hochschule für bildende Künste (HfbK), deren stellvertretender Direktor er wurde, in Berlin wieder aufzubauen.

Die Unterzeichnung eines Unterstützungsaufrufs im sozialdemokratischen 'Vorwärts' für den 1949 in Paris stattfindenden Weltfriedenskongreß führte zu einer Diffamierungskampagne. Am 31.12.49 mußte Ehmtsen die HfbK verlassen und wurde zum ersten Berufsverbotsfall nach der Verabschiedung des Grundgesetzes.

Die Umstände seiner Entlassung führten zur Verdrängung seines Werkes aus der Öffentlichkeit.

Die NEUE GESELLSCHAFT FÜR BILDENDE KUNST zeigt mehr als 120 Werke HEINRICH EHMSSENS, die seine gesamte künstlerische Entwicklung dokumentieren und mit wenigen Ausnahmen noch nie vorher in Berlin (W) zu sehen waren. Die Arbeiten werden in eine umfassende Dokumentation eingebettet sein, die Ehmsens Lebensweg nachvollziehbar zu machen versucht.

Zur Ausstellung gibt die NEUE GESELLSCHAFT FÜR BILDENDE KUNST ein repräsentatives Katalogbuch (126 S.) mit zahlreichen schwarz/weiß- und Farabbildungen heraus (Preis: DM 19,80).

Die Ausstellung wird anschließend im Stadtmuseum Kiel Warleberger Hof bis Mitte Januar 1987 zu sehen sein.

Für eventuelle Fragen steht Ihnen in der NGBK Sabine Weißler zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

NEUE GESELLSCHAFT FÜR BILDENDE KUNST

HEINRICH EHMSSEN, MALER  
LEBENS<sup>S</sup>/WERK/PROTOKOLL

EINE AUSSTELLUNG DER NEUEN GESELLSCHAFT FÜR BILDENDE KUNST

12.9. - 26.10.1986

KUNSTAMT KREUZBERG, MARIANNENPLATZ 2, 1 BERLIN 36

ÖFFNUNGSZEITEN: DI - SO 11-18 UHR

KATALOG: 126 S., DM 19,80